



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tobias Reiß, Tanja Schorer-Dremel, Thomas Huber, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Matthias Enghuber, Petra Högl, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Otto Lederer, Dr. Stephan Oetzing, Barbara Regitz, Berthold Rüth, Andreas Schalk, Sylvia Stierstorfer, Peter Tomaschko** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/5320, 18/6636

Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher modernisieren

Im Bereich der Kindertagesbetreuung besteht in Bayern ein erheblicher Bedarf an Fachkräften. Die Staatsregierung hat mit dem „Fünf-Punkte-Plan für mehr Fachkräfte und höhere Qualität in der Kinderbetreuung“ und dem von ihr begründeten „Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern“ bereits entscheidende Schritte für mehr Fachkräfte unternommen. So hat sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler an den Fachakademien für Sozialpädagogik massiv erhöht. Mit dem attraktiven Modellversuch „OptiPrax“ wurde eine vergütete Ausbildungsform geschaffen.

Neben einer verbesserten Vergütung ist auch eine Weiterentwicklung der Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher wichtig für die Gewinnung von mehr Fachkräften.

Der Landtag fordert die Staatsregierung daher auf, aufbauend auf den bisherigen Schritten und im Rahmen der im aktuellen und in künftigen Haushalten jeweils vorhandenen Mittel und Stellen ein umfassendes Konzept für die Weiterentwicklung der Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher vorzulegen.

Im engen Dialog mit den Fachakademien für Sozialpädagogik und den Trägern sozialpädagogischer Einrichtungen soll dabei insbesondere eine um ein Jahr verkürzte Ausbildungszeit ins Auge gefasst werden, die auch in Zukunft eine hohe und den aktuellen Anforderungen der Praxis entsprechende Ausbildungsqualität gewährleistet. Außerdem sollen die Zugangs- und Ausbildungsmöglichkeiten zum Abschluss als anerkannte Erzieherin bzw. anerkannter Erzieher so flexibel ausgestaltet sein, dass die Ausbildung für einen möglichst breiten Interessentenkreis unterschiedlicher Vorqualifikationen attraktiv ist. Im Interesse der Erzieherinnen und Erzieher muss die Konformität mit den einschlägigen Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz gewährleistet bleiben.

Die Präsidentin

I.V.

Markus Rinderspacher

V. Vizepräsident